

Landwirtschaftliche Beratung Kanton Glarus

Jahresbericht 2017 - Landwirtschaftliche Beratung Plantahof



Impressum:

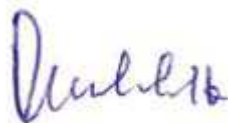
Geht an: Departement Volkswirtschaft und Inneres
Abteilung Landwirtschaft
Herr Marco Baltensweiler
Zwinglistrasse 6
8750 Glarus

Titelbild: Blick aus dem Chrauchtal
©Adelina Tschudi

Landquart, 25. Januar 2018



Batist Spinatsch
Leiter Beratung und Weiterbildung Plantahof



Oscar Duschletta
Leiter Ressort Betriebswirtschaft und Familie

Inhalt

1.	Zusammenfassung.....	4
2.	Grundlagen.....	5
2.1.	Geltende Unterlagen	5
2.2.	Leistungsvereinbarung 2015	5
3.	Personelles.....	6
4.	Arbeitsleistungen der Beratung Plantahof im Jahr 2017.....	7
4.1.	Landwirtschaftliche Beratungen	7
4.2.	Auswertung der Allgemeinberatung.....	8
4.2.1.	Regionalberater Kanton Glarus	8
4.2.2.	Spezialfälle und Bioberatungen	9
4.3.	Auswertung der Spezialberatung.....	9
4.3.1.	Milchwirtschaftliche Beratungen.....	9
4.4.	Jahresvergleiche Arbeitsaufwand 2016 und 2017.....	10
4.4.1.	Vergleich der aufgewendeten Arbeitszeit.....	10
5.	Abrechnung der Arbeitsleistungen.....	11
5.1.	Vollkosten der Beratung Plantahof.....	11
5.2.	Verrechnung der Arbeitsleistungen an Auftraggeber	12
5.2.1.	Überblick über verrechnete Aufträge inkl. MwSt.....	12
5.2.2.	Anzahl erbrachte Aufträge	12
5.2.3.	Anteil verrechneter Beratungsleistungen	13
5.3.	Gesamtrechnung	14
6.	Ausblick 2018	15
6.1.	Personelles.....	15
6.2.	Beratungstätigkeit.....	15
6.3.	Leistungsvereinbarung.....	15

1. Zusammenfassung

Die Regionalberatung im Kanton Glarus konnte im Jahr 2017, das zweite volle Jahr Beratungsleistungen erbringen. Aufgrund der personellen Wechsel musste am 1. Januar 2017 mehr oder weniger wieder auf Feld 1 begonnen werden.

Die **Kennzahlen** sehen folgendermassen aus:

<input checked="" type="checkbox"/>	Arbeitsleistungen Beratung Kanton Glarus	1878:25 Std.
<input checked="" type="checkbox"/>	Verrechnete Arbeitsleistungen Beratung Kanton Glarus	378:55 Std.
<input checked="" type="checkbox"/>	Anteil verrechnete Arbeitsleistungen	20.17%
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollkostenrechnung Arbeitsleistungen	CHF 149'398.70
<input checked="" type="checkbox"/>	Einnahmen Beratungsleistungen Kanton Glarus	CHF 23'680.60
<input checked="" type="checkbox"/>	Anteil Beratungskosten DVI Abteilung Landwirtschaft	CHF 125'718.10

Merkpunkte:

- Im Jahr 2017 wurden 263 Stunden mehr Beratungsleistungen erbracht.
- Die Vollkosten sind dementsprechend um rund CHF 17'000.00 höher als in der Vorjahresperiode.
- Die verrechneten Beratungsleistungen nahmen um rund CHF 19'700.00 oder 20.96% ab.
- Die Beteiligung an den Gruppenberatungen stieg von 26% auf 42%.

2. Grundlagen

2.1. Geltende Unterlagen

- Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Glarus und dem Kanton Graubünden betreffend „Landwirtschaftliche Beratung“; vom 10. März 2015
- Verordnung über die Erhebung von Gebühren für landwirtschaftliche Beratungen des Kantons Glarus; vom 10. März 2015

2.2. Leistungsvereinbarung 2015

Im März 2015 wurde zwischen den Kantonen Glarus und Graubünden die Leistungsvereinbarung „Landwirtschaftliche Beratung“ abgeschlossen. Diese Leistungsvereinbarung sieht folgende Punkte vor:

- Die Auftragserteilung für einzelbetriebliche Beratungen im Kanton Glarus erfolgt direkt durch den Landwirt
- Der Personaleinsatz für Spezialberatungen wird durch den Beratungsleiter Plantahof bestimmt
- Beratungsleistungen werden gemäss Gebührenreglement direkt vom Plantahof in Rechnung gestellt
- Der Arbeitsplatz des Beraters des Kantons Glarus ist beim Glarner Bauernverband angesiedelt
- Der Umfang der allgemeinen Betriebsberatung entspricht einer 80%-Anstellung
- Der Umfang der Spezialberatungen (milchwirtschaftliche Beratung) entsprechen einem Pensum von mind. 10% bis max. 20% Stellenprozenten

Diese Leistungsvereinbarung ersetzt alle vorher geltenden Vereinbarungen zur landwirtschaftlichen sowie zur milchwirtschaftlichen Beratung. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

3. Personelles

Mit Beginn der Leistungsvereinbarung hat der Plantahof per 1. August 2015 die 80%-Anstellung des landwirtschaftlichen Betriebsberaters für den Kanton Glarus mit der Anstellung von Luzi Etter umgesetzt. Auf den 1. Januar 2017 musste die Stelle des landwirtschaftlichen Beraters in Glarus neu besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber seine Anstellung beim Plantahof per Ende Jahr 2016 gekündigt hatte und auf seinen Landwirtschaftsbetrieb ins Berner Oberland zurückgekehrt ist.

Als neuer Betriebsberater für den Kanton Glarus konnte Tobias Studer angestellt werden. Tobias Studer stammt aus dem Kanton Aargau und bringt verschiedene Erfahrungen im Bereich der Beratung mit sich. So war er Aussendienstmitarbeiter bei privaten Unternehmungen im landwirtschaftlichen Produktionsbereich sowie beim FiBL Beratungsdienst tätig. Vor der Anstellung beim Plantahof war Tobias Studer in einer befristeten Anstellung beim Kanton Aargau als Fachspezialist Gewässerschutz beschäftigt. Die Anstellung von Tobias Studer am Plantahof ist analog der Laufzeit der Leistungsvereinbarung zwischen den Kanton Graubünden und Glarus bis Ende 2018 befristet.

Die Einarbeitung des neuen Beraters erfolgte während des ganzen Jahres in enger Zusammenarbeit mit Oscar Duschletta, Ressortleiter Betriebswirtschaft und Familie. Oscar Duschletta hat Tobias Studer während des Jahres 2017 eng begleitet, damit die Auftragsbearbeitung gemäss den Vorgaben des Plantahofs und des Kantons Glarus erbracht wurde.

Die Beratungen im Biobereich hat Bio-Berater Martin Roth sichergestellt. Zwei kleinere Aufträge wurden zudem durch Andreas Caduff, Berater Tierhaltung und Seraina Hartmann, Beraterin Betriebswirtschaft erbracht.

Im letzten Jahr wurde die Führung der Beratungsregion Glarus klarer geregelt. Die operative und fachliche Führung der Region wurde Oscar Duschletta, Ressortleiter Betriebswirtschaft und Familie übergeben. Herr Duschletta ist somit direkter Ansprechpartner für alle Fragen im Zusammenhang mit der allgemeinen Beratung im Kanton Glarus.

Die Spezialberatungen im milchwirtschaftlichen Bereich auf den Alpen und den Heimbetrieben sowie bei der Glarona wurden durch Stefan Bless geleistet.

4. Arbeitsleistungen der Beratung Plantahof im Jahr 2017

Der Wechsel des landwirtschaftlichen Beraters nach nur knapp 1½ Jahren Tätigkeit ist für die Installation der Beratung in Glarus sicher nicht ideal gewesen. Ein landwirtschaftlicher Berater benötigt eine gewisse Zeit um sich in einer Beratungsregion auszukennen und sich bei den Kunden und Landwirten bekannt zu machen. Auch der Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes innerhalb der kantonalen Verwaltung benötigt eine gewisse Zeit. Diesbezüglich sind wir mit der Beratung im Kanton Glarus am 1. Januar 2017 mehr oder weniger wieder auf Feld 1 gestartet.

4.1. Landwirtschaftliche Beratungen

Einzelberatungen und Gutachten Expertisen

Die durch Tobias Studer erbrachten landwirtschaftlichen Beratungen im Jahr 2017 umfassten vor allem den betriebswirtschaftlichen Bereich sowie Berichtverfassungen für Stallbauplanungen. Spezialaufträge oder grössere Aufträge von Gemeinden, wie im letzten Jahr von der Gemeinde Glarus Nord, wurden keine ausgeführt. Auch wurden keine Aufträge für den Bauernverband Glarus BVGL im Bereich der Überarbeitung der LQ erbracht.

Das Projekt „Effiziente Grünlandnutzung“ unter der Federführung von Andreas Bosshard wurde nicht gemäss Planung umgesetzt. Entsprechend konnten hier auch weniger Leistungen erbracht und verrechnet werden.

Gruppenberatungen

Im November und Dezember 2017 wurden zum dritten Mal die Gruppenberatungen oder Informationsveranstaltungen für die Landwirte durchgeführt. In diesem Jahr wurden die Gruppenanlässe zusammen mit der Abteilung Landwirtschaft und dem BVGL organisiert und teilweise auch gemeinsam bestritten. Die Veranstaltungen fanden in Näfels, Schwanden und Linthal statt.

Themen:

- Versicherungen in der Landwirtschaft
- Neue Ertragswertschätzung
- Verordnungspaket AP 2018
- Informationen Plantahof
- Informationen Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit GR

An den drei Veranstaltungen im Herbst 2017 haben 145 Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen teilgenommen. Dies entspricht einem Anteil von 42% der eingeladenen Personen. Gegenüber den letzten beiden Jahren ist dies eine markante Steigerung der Teilnehmenden. So hatten wir in den Jahren 2015 und 2016 nur etwa ¼ der Eingeladenen, welche auch teilgenommen haben. Es hat sich vorerst bewährt, dass die Anlässe zusammen mit den Amtsstellen und dem BVGL organisiert wurden. Dieses Erfolgskonzept sollte beibehalten werden. Es ist weiterhin zu berücksichtigen, dass sich die Gruppenberatungen im Kanton Glarus nach nur drei Jahren nicht gleich etabliert haben wie im Kanton Graubünden, wo diese sich aus den obligatorischen Beratungsanlässen der 80er Jahre entwickelt haben.

Zum Vergleich die Beteiligung der Landwirte an den Gruppenanlässen im Kanton GR:

- ø-Beteiligung bei 61% der eingeladenen Landwirte.
Die Beteiligung bei den einzelnen Anlässe schwankt zwischen 26% und 100%.

Neben den Gruppenberatungen fand am 31. August 2017 die Weitblicktagung in Filzbach statt. Ebenfalls wurde versucht, Weiterbildungsanlässe im betriebswirtschaftlichen familiären Bereich im Kanton Glarus anzubieten. Diese sind jedoch aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht zu Stande gekommen. Die Angemeldeten wurden auf Veranstaltungen am Plantahof umgebucht.

4.2. Auswertung der Allgemeinberatung

In den folgenden Tabellen wird aufgezeigt, wie viele Stunden für die Beratung im Kanton Glarus durch den Plantahof aufgewendet wurden.

4.2.1. Regionalberater Kanton Glarus

Zeiterfassung Tobias Studer 01.01.-31.12.2017

Produkt	Stunden
Öffentlichkeitsarbeit (<i>Glarnermesse</i>)	4:00
Verwaltung Beratung	34:45
Einzelberatung	775:00
Kurse und Tagungen	18:30
Gutachten und Expertisen	757:30
Umsetzung agrarpolitische Massnahmen	11:00
Total Arbeitsleistungen Kanton Glarus	1600:45
<i>Verwaltung Allgemein (Plantahoftag)</i>	8:30
<i>Ferien</i>	123:36
<i>Weiterbildung</i>	70:11

Produkterfassung

Im Zeit- und Leistungserfassungssystem des Kantons Graubünden sind für die genaueren Abgrenzungen sogenannte Produkte hinterlegt.

Wir unterscheiden folgende Produkte: (*Gesamtaufstellung: Matrix im Anhang*)

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Verwaltung Beratung | <input checked="" type="checkbox"/> Regionalentwicklung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Einzelberatung | <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung agrarpol. Massnahmen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kurse und Tagungen | <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gutachten und Expertisen | |

Die Zuteilung der geleisteten Arbeitsstunden auf diese Produkte hat eine sehr untergeordnete Bedeutung. In der Jahresrechnung des Plantahof werden die Leistungen zu guter Letzt nur unter dem Produkt Beratung ausgewiesen, ohne dass irgendwo eine detaillierte Aufteilung unter den Produkten ersichtlich wäre. Die Produkte dienen vor allem der Budgetierung der Leistungen.

Es ist auch nicht im Detail überprüfbar, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Zuteilung der Aufwendungen zu den einzelnen Produkten vornehmen. Es gibt keinen Abgleich zwischen den geleisteten Aufwendungen, Rechnungsstellung und Produkteverbuchung. Wie die Zuteilung der Arbeit und die Rechnungsstellung zu erfolgen hat, hierfür gibt es die Matrix wie diese im Anhang aufgeführt ist. Diese wurde auf die Leistungen und Leistungserbringer im Kanton Glarus reduziert.

Die von Tobias Studer vorgenommene Zuteilung der Stunden zu den Produkten Einzelberatung und Gutachten Expertisen stimmt so nicht mit den erbrachten Leistungen überein. Tobias Studer hat die Arbeiten auf dem Betrieb jeweils dem Produkt Einzelberatung zugeteilt, die Arbeiten im Büro dann dem Produkt Gutachten und Expertisen. Das die Zuteilung so und nicht gemäss Matrix vorgenommen wurde, ist erst Ende Jahr bei der Auswertung der Arbeiten aufgefallen. Eine Umbuchung der ganzen Produkteerfassung macht jedoch keinen Sinn, da die Stunden für die Abrechnung zusammengefasst werden. Entsprechend kann die ganze Zuteilung der Stunden zu den einzelnen Produkten ausser Acht gelassen werden.

Die Verrechnung der Arbeiten an die Auftraggeber erfolgte im Jahr 2017 gesamthaft unter dem Produkt Einzelberatung. Es wurde keine Aufteilung der Produktezuteilung bei der Rechnungsstellung vorgenommen.

4.2.2. Spezialfälle und Bioberatungen

Im Rahmen der Einzelberatungen waren auch Andreas Caduff, Seraina Hartmann und Martin Roth im Jahr 2017 im Kanton Glarus tätig. Andreas Caduff hat noch einen Fall begleitet, welcher bereits vor der Leistungsvereinbarung begonnen wurden und jetzt noch mit einem Berghilfesuch abgeschlossen werden musste. Seraina Hartmann hat einen Landwirt beraten, welcher auf Anfrage der Abteilung Landwirtschaft begleitet wurde. Ebenfalls wurden die Aufwendungen von Oscar Duschletta erfasst, welche im Rahmen der engen Betreuung des neuen Beraters erbracht wurden.

Martin Roth hat die Landwirte im Kanton Glarus hinsichtlich von Biofragen beraten. So wurden in der Berichtsperiode 6 Umstellungsberatungen auf Biolandbau erbracht. Zur Beratung gehört auch die fachliche Begleitung der Bauernorganisation Bio Glarus.

Zeiterfassung andere Berater 01.01.-31.12.2017

Produkt	Berater	Stunden
Einzelberatung	Duschletta Oscar	55:00
Kurse und Tagungen (Infoanlass Herbst 2017)	Duschletta Oscar	4:00
Einzelberatung	Roth Martin	14:00
Einzelberatung	Caduff Andreas	7:00
Einzelberatung	Hartmann Seraina	3:00
Total Arbeitsleistungen Kanton Glarus		83:00

4.3. Auswertung der Spezialberatung

Als Spezialberatungen werden gemäss Leistungsvereinbarung alle Beratungstätigkeiten im milchwirtschaftlichen Bereich angesehen. Diese Beratungen können aufgrund des fehlenden Fachwissens nicht durch den Regionalberater in Glarus erbracht werden.

4.3.1. Milchwirtschaftliche Beratungen

Stefan Bless hat im Berichtsjahr auf 37 Milchwirtschafts- oder Alpbetrieben Beratungen durchgeführt. Daneben wurden Taxationen bei der Glarona gemacht.

Zeiterfassung Stefan Bless 01.01.-31.12.2017

Produkt	Stunden
Einzelberatung	194:40
Total Arbeitsleistungen Kanton Glarus	194:40

4.4. Jahresvergleiche Arbeitsaufwand 2016 und 2017

Ein Vergleich mit den Arbeitsleistungen im Vorjahr zeigt folgendes Bild:

Produkt	Jahr 2016	Jahr 2017
Öffentlichkeitsarbeit (<i>Glarnermesse</i>)		4:00
Verwaltung Beratung	124:25	34:45
Einzelberatung	1156:70	775:00
Kurse und Tagungen		18:30
Gutachten und Expertisen	128:55	757:30
Umsetzung agrarpolitische Massnahmen		11:00
Total Arbeitsleistungen Regionalberater Glarus	1410:30	1600:45
Einzelberatung Oscar Duschletta		55:00
Kurse und Tagungen Oscar Duschletta		4:00
Einzelberatung/Bioberatung Martin Roth		14:00
Einzelberatung Andreas Caduff	24:00	7:00
Einzelberatung Seraina Hartmann	9:50	3:00
Einzelberatung/Milchwirtschaft Stefan Bless	171:00	194:40
Total Arbeitsleistungen Berater Plantahof	204:50	277:40
Total Arbeitsleistungen Beratung Kanton Glarus	1615:20	1878:25
		+ 263:05

Der Vergleich der Aufwendungen der ersten beiden vollen Auftragsjahre im Kanton Glarus zeigt, dass im letzten Jahr rund 260 Stunden mehr an Arbeitsaufwand verbucht wurde. Beim Regionalberater in Glarus fallen rund 190 Stunden mehr zu Buche. Dies hängt damit zusammen, dass Luzi Etter im Jahr 2016 am Plantahof noch Unterricht erteilt und auch Beratungen im Kanton Graubünden durchgeführt hat. Diese Leistungen sind nicht für den Kanton Glarus erbracht worden und sind somit nicht aufgeführt. Ebenfalls hatten wir im Jahr 2016 die Leistungen von Oscar Duschletta als Leiter des Ressorts Betriebswirtschaft und Familie nicht verbucht, da diese aufgrund der Ausfälle von Luzi Etter erbracht wurden. Die Bioberatungen in Glarus wurden im letzten Jahr fälschlicherweise beim Kanton Graubünden verbucht.

4.4.1. Vergleich der aufgewendeten Arbeitszeit

Gemäss Leistungsvereinbarung war vorgesehen, eine 80% Stelle im Kanton Glarus für allgemeine Betriebsberatungen zu schaffen und für Spezialberatungen Aufwendungen im Stellenumfang von 20% zu leisten.

Vergleicht man diese Vorgaben mit den nun geleisteten Stunden dann ergibt sich folgendes Bild:

Jahr 2017	Sollstunden	Ist-Stunden
Allgemeine Betriebsberatung (80%)		
Beraterstelle Glarus 80%-Anstellung	1713:14	1600:45
Ferien, Weiterbildung		193:47
Berater vom Plantahof		83:00
Spezialberatung (20%)		
Milchwirtschaftliche Beratung	429:08	194:40
	2142:22	2072:12

Gesamthaft wurden weniger Arbeitsstunden aufgewendet, als was gemäss Leistungsvereinbarung maximal möglich wäre. Vor allem im Bereich der Spezialberatung sind weniger Stunden aufgewendet worden.

5. Abrechnung der Arbeitsleistungen

5.1. Vollkosten der Beratung Plantahof

Die durch die landwirtschaftliche Beratung Plantahof erbrachten Beratungsleistungen wurden gemäss Gebührenreglement des Kantons Glarus verrechnet. Die geleisteten Arbeitsstunden wurden nach dem Vollkostenprinzip bewertet.

Zusammenfassung der Zeiten und Vollkosten Januar - Dezember 2017				
Produkt	Berater	Stunden	Vollkosten	Gesamtbetrag
Öffentlichkeitsarbeit (<i>Glarnermesse</i>)	Studer T.	4:00	Fr. 77.00	Fr. 308.00
Verwaltung Beratung	Studer T.	34:45	Fr. 77.00	Fr. 2'675.75
Einzelberatung	Studer T.	775:00	Fr. 77.00	Fr. 59'675.00
Kurse und Tagungen	Studer T.	18:30	Fr. 77.00	Fr. 1'424.50
Gutachten und Expertisen	Studer T.	757:30	Fr. 77.00	Fr. 58'327.50
Umsetzung agrarpolitische Massnahmen	Studer T.	11:00	Fr. 77.00	Fr. 847.00
Verwaltung Allgemein (<i>Plantahoftag</i>)	Studer T.	8:30		
Ferien	Studer T.	123:36		
Weiterbildung	Studer T.	70:11		
Einzelberatung	Bless S.	194:40	Fr. 88.00	Fr. 17'130.95
Einzelberatung	Duschletta O.	55:00	Fr. 115.00	Fr. 6'325.00
Kurse und Tagungen	Duschletta O.	4:00	Fr. 115.00	Fr. 460.00
Einzelberatung	Roth M.	14:00	Fr. 86.00	Fr. 1'204.00
Einzelberatung	Caduff A.	7:00	Fr. 109.00	Fr. 763.00
Einzelberatung	Hartmann S.	3:00	Fr. 86.00	Fr. 258.00
Total Arbeitsleistungen Kanton Glarus	verrechenbar	1878:25		Fr. 149'398.70

Die gesamten Arbeitsleistungen des Jahres 2017 in der Beratungsregion Glarus umfassten einen Wert von CHF 149'398.70. Die gesamten Arbeitsleistungen sind rund CHF 17'000.00 höher als im Jahr 2016. Die Vollkosten liegen jedoch unter den maximalen Vollkosten in Höhe von CHF 151'500.00 gemäss Leistungsvereinbarung.

Die höheren Vollkosten im Jahr 2017 gegenüber den Vollkosten im Jahr 2016 sind auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Es wurden im Jahr 2017 263 Stunden mehr Arbeit geleistet.
- Der tiefere Vollkostenansatz des Beraters in Glarus wird durch den zusätzlichen Arbeitsaufwand desselben mehr als nur kompensiert.
- Die Arbeiten wurden im letzten Jahr zum Teil durch Führungsleute geleistet, welche im Vorjahr ihre Leistungen nicht aufgeführt hatten.
- Die Vollkosten einzelner Mitarbeiter aufgrund der individuellen Lohnerhöhung leicht gestiegen sind.

5.2. Verrechnung der Arbeitsleistungen an Auftraggeber

In der Berichtsperiode 2017 wurde den Auftraggebern (Landwirten, Alpen) CHF 23'680.60 in Rechnung gestellt. Dies waren 69 Aufträge welche abgerechnet wurden. Gegenüber dem Vorjahr sind dies CHF 9'027.40 weniger Einnahmen von Landwirten und Alpen. Im Jahr 2016 konnten 70 Aufträge abgerechnet werden, für CHF 32'708.00. Zusätzlich konnte im Jahr 2016 eine Gesamtplanung der Alpen der Gemeinde Glarus Nord in Höhe von CHF 9'800.00 verrechnet werden.

5.2.1. Überblick über verrechnete Aufträge inkl. MwSt.

Auftragsgattung (Anzahl)	2016		2017	
	Stunden	Einnahmen	Stunden	Einnahmen
Allgemeinberatung				
Hofübergaben,-verpachtungen / Starthilfe	206:10	12'033.90	104:50	6'216.10
Bauplanungen Wohnhaus	36:10	2'054.40	65:00	3'790.00
Stallbauplanungen	114:05	6'533.10	77:50	4'498.00
Beratungen BIO und GSG			6:25	421.50
Zukunftsplanungen	60:15	3'558.50	12:50	765.00
Spezielle Aufträge				
Gemeinde Alpplanungen	110:00	9'800.00		
LQ Beratungen / BVGL	17:30	934.20		
Spezialberatungen				
Milchwirtschaftliche Beratungen	110:00	7'055.10	103:00	6'920.00
Aufträge Glarona	10:00	1'120.00	9:00	1'070.00
	664:10	43'442.20	378:55	23'680.60

5.2.2. Anzahl erbrachte Aufträge

Auftragsgattung (Anzahl)	2016	2017
Hofübergaben, -verpachtungen / Starthilfe	13	13
Bauplanungen Wohnhaus	3	6
Stallbauplanungen	10	9
Beratungen BIO und GSG		2
Zukunftsplanungen	8	4
Allgemeinberatung	34	34
Gemeinde Alpplanungen	1	
LQ Beratungen / BVGL	14	
Spezielle Aufträge nach Offerte	15	
Spezialberatungen		
Milchwirtschaftliche Beratungen	36	35

Werden die beiden Jahre 2016 und 2017 miteinander verglichen, dann fällt auf, dass in beiden Jahren in etwa gleich viele Aufträge für Landwirte und Alpen bearbeitet wurden. Bei den allgemeinen Beratungen sind dies wie im Vorjahr 34 Aufträge und bei den Spezialberatungen im milchwirtschaftlichen Bereich wurde ein Fall weniger bearbeitet.

Allgemeinberatung

Im Jahresvergleich ist sicher auffallend, dass der im Jahr 2017 verrechnete Aufwand pro Auftrag bedeutend tiefer ist als im Vorjahr. Bei den Hofübergaben inkl. Starthilfe wurden rund die Hälfte an Stunden und Aufwand verrechnet. Bei den Bauplanungen sind die Aufwendungen und Verrechnungen mehr oder weniger identisch mit dem Vorjahr. Deutlich weniger wurde bei den strategischen Zukunftsplanungen der Betriebe aufgewendet.

Wo dass die Gründe hierfür liegen, ist schwer nachvollziehbar. Sicher ist, dass Luzi Etter die Fragestellungen detaillierter bearbeitet hat. Damit war der Aufwand auch grösser und dieser wurde auch verrechnet. Bei der Durchsicht der bearbeiteten Fälle ist ersichtlich, dass Luzi Etter ausgedehnte Gespräche auf den Betrieben geführt hat. Der Aufwand für diese Gespräche wurde dann auch rapportiert und den Bauernfamilien verrechnet. Hierzu hat es bei der Rechnungsstellung auch verschiedentlich Rückfragen der Bauernfamilien gegeben.

Ich gehe davon aus, dass im letzten Jahr durch die Einarbeitung des neuen Beraters in Glarus und aufgrund des mangelnden Fachwissens im betriebswirtschaftlichen Bereich nicht jede geleistete Stunde dem Auftraggeber in Rechnung gestellt wurden. Zudem wurden in Begleitung von Oscar Duschletta die Fragestellungen sicher einfacher abgehandelt als dies Luzi Etter gemacht hatte. Ein Grossteil der Beratungsgespräche wurde durch Oscar Duschletta begleitet, was jedoch nicht in Rechnung gestellt wurde.

Spezielle Aufträge

Im letzten Jahr wurden keine speziellen Aufträge wie die Alplplanungen für die Gemeinde Glarus Nord oder LQ-Beratungen für den BVGL durchgeführt. Dadurch hat sich der verrechenbare Aufwand auch um rund 130 Arbeitsstunden und um mehr als CHF 10'000.00 verringert.

Spezialberatungen

Bei den Spezialberatungen im milchwirtschaftlichen Bereich sind der Aufwand und die Verrechnung der Arbeiten stabil. Der Aufwand beläuft sich auf rund 120 Stunden bei etwa CHF 8'000.00 Einnahmen.

5.2.3. Anteil verrechneter Beratungsleistungen

Im Bericht zur Stärkung der landwirtschaftlichen Beratung vom 30. September 2014 werden die Gebühren und der verrechenbare Anteil der Beratungsleistung aufgeführt. Im Bericht wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen der Beratungsleistungen im Kanton Glarus bei max. CHF 78'000.00 veranschlagt werden können. Der Anteil der verrechneten Beratungsleistungen soll im Kanton Glarus somit bei 43% liegen. Der Durchschnitt der im Bericht verglichenen Kantone liegt bei 23%.

Auswertung Anteil verrechnete Stunden	2016	2017
Regionalberater Glarus	37.90%	16.67%
Berater Plantahof (Berater GR und GL)	37.69%	15.85%
Spezialberatung Milchwirtschaft	70.18%	57.53%
Gesamte Beratung Plantahof	41.13%	20.17%

Das angestrebte Ziel von 43% verrechneter Beratungsleistungen konnte bisher nicht erreicht werden. Es ist auch ein sehr hoch angesetztes Ziel. Ebenfalls deutlich nicht erreicht wurden bisher die Einnahmen aus den Beratungsleistungen. Diese liegen deutlich unter dem im Bericht erwähnten Maximalbetrag.

5.3. Gesamtrechnung

Gemäss Leistungsvereinbarung stellt der Plantahof den Aufwand für die erbrachten Leistungen gemäss Vollkostenrechnung dem Kanton Glarus in Rechnung. Von diesem Vollkostenbetrag inkl. MwSt. werden die vereinnahmten Gebühren in Abzug gebracht. Die daraus resultierende Differenz wurde dem DVI Abteilung Landwirtschaft verrechnet.

Total Arbeitsleistungen (Vollkosten) Beratung Plantahof im Kanton Glarus	CHF 149'398.70
abzüglich Verrechnungen an Auftraggeber	<u>CHF 23'680.60</u>
Rechnungsbetrag Beratungsleistungen Jahr 2017 an DVI Abteilung Landwirtschaft	<u>CHF 125'718.10</u>

6. Ausblick 2018

6.1. Personelles

Wir gehen davon aus, dass sich die personelle Situation nun entsprechend stabilisiert und somit das Vertrauensverhältnis mit den Kunden weiter vertieft werden kann. Der Arbeitseinsatz der Berater des Plantahofs wird sich bei Andreas Caduff und Seraina Hartmann reduzieren. Die Einsätze des Bioberaters und die Betreuung der Region GL durch Oscar Duschletta werden im gleichen Umfang wie im Jahre 2017 zu erwarten sein.

6.2. Beratungstätigkeit

Die Beratungstätigkeit sollte im gleichen Masse angeboten werden können. Spezielle Projekte liegen im Augenblick nicht vor. Das Projekt der effizienten Grünlandnutzung sollte im Sommer 2018 umgesetzt werden. Hier sind wir jedoch auf Aktivitäten von Andreas Bosshard angewiesen.

Die Gruppenberatungen im Herbst 2017 waren befriedigend. Das Konzept eines gemeinsamen Angebotes der Amtsstellen, des BVGL und des Plantahofs soll weiter entwickelt werden.

Die Zeit- und Leistungserfassung des Regionalberaters Glarus, Tobias Studer muss optimiert und gemäss den geltenden Vorgaben erfolgen. Auch die Erfassung der Arbeitszeit in den Rapporten muss laufend durch die Vorgesetzten überprüft werden, damit die verrechenbaren Beratungsleistungen den Zielvorgaben entsprechen. Das gesamte Führungs- und Controllingssystem der Beratung im Kanton Glarus muss verbessert werden.

6.3. Leistungsvereinbarung

Die Leistungsvereinbarung landwirtschaftliche Beratung zwischen dem Kanton Glarus und Graubünden läuft Ende Jahr 2018 aus. Hier ist im Verlaufe des Frühlings/Sommers über die Verlängerungen dieser Vereinbarung zu diskutieren. Die Leistungsvereinbarung ist mit den Zielvorgaben gemäss Bericht zur Stärkung der landwirtschaftlichen Beratung abzugleichen. Gewisse Ziele können ohne eine Anpassung der Leistungsvereinbarung nicht erreicht werden.